



öffentlich

Betreff:

Abbau des Verkehrsstaus

Erstellungsdatum 14.06.2005

Eingang 902:

Einreicher: Fraktion PDS

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
31.08.2005	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert,

- durch geeignete Maßnahmen, wie z. B. manuelle Handregelung, Optimierung der Ampelschaltung oder Aufstellung von mobilen Ampeln, den Verkehrsfluss im Kreuzungsbereich Lange Brücke und Humboldtbrücke zu den Hauptverkehrszeiten günstiger zu gestalten und die extreme Stausituation zu mildern,
- eine fundierte Auswertung der gegenwärtigen Verkehrssituation vorzunehmen und wirksame Schlussfolgerungen mit Blick auf die bevorstehende Sanierung der Humboldtbrücke sowie die geplante Verkehrsneuordnung Am Alten Markt zu ziehen.

Dazu ist der Stadtverordnetenversammlung im Oktober 2005 Bericht zu erstatten.

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Entscheidungsergebnis

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> Lt. Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss DS Nr.:	<input type="checkbox"/> Beschluss abgelehnt		
<input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zurückgezogen			

überwiesen in den Ausschuss:

Wiedervorlage:

Entscheidungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Die durch die Tiefbauarbeiten im Bereich Hans-Thoma-Straße und Behlerstraße ausgelösten Verkehrseinschränkungen führen in den Hauptverkehrszeiten zu extremen Stausituationen. Dieser Zustand ist untragbar. Deshalb müssen alle Möglichkeiten ausgeschöpft werden, um Verbesserungen zu erreichen. Zugleich sind Schlussfolgerungen in Bezug auf künftige Verkehrseinschränkungen zu ziehen.